

Aus der Praxis: Wie das Immobilienunternehmen Wöhr + Bauer GmbH mit Aareon RELion seine Softwarearchitektur verschlankt

Ein Immobilienunternehmen aus Süddeutschland, ein ERP-System, das wichtige Prozesse zentralisiert zusammenführt, und ein Anbieter, mit dem diese Software in einem kontinuierlichen Prozess an die alltäglichen Anforderungen angepasst wird: Das war die Ausgangssituation für die Verschlinkung der Softwarearchitektur bei Wöhr + Bauer.



Wöhr + Bauer errichtet derzeit, gemeinsam mit Familie Maltz, die Landmark-Immobilie OPTINEO auf dem Gelände der früheren Optimol-Ölwerke an der Friedenstraße in München. Mit seinen großzügigen Terrassen und Loggien sowie seinem zum zentralen Knödelplatz hin offenen Innenhof, bietet das Gebäude ab der geplanten Fertigstellung im Jahr 2022 bis zu 2500 Mitarbeitern eine neue Wirkungsstätte mit außergewöhnlicher Aufenthaltsqualität. Und Ende März wurde bekannt: Das OPTINEO hat einen Mieter. Mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG zieht auf mehr als 31.000 Quadratmetern eines der führenden Beratungsunternehmen des Landes ins Werksviertel. Bild: Wöhr + Bauer

Finanzbuchhaltung und Projektabwicklung

Am Anfang standen zwei unterschiedliche Systeme: eines für die Finanzbuchhaltung und eines zur Projektabwicklung – mit jeweils eigenen Abläufen, Ansprechpartnern und Anwendungen. Für das Unternehmen Wöhr + Bauer, das anspruchsvolle innerstädtische Bauprojekte im großen Maßstab realisiert, stand fest: Das muss auch einheitlicher und vor allem einfacher gehen.

Als Lösung hat sich das Immobilienunternehmen für Aareon RELion entschieden. Das zentrale und umfangreiche ERP-System zur professionellen Immobilienverwaltung kann die beiden Bereiche Finanzbuchhaltung und Projektabwicklung in die Prozesslandschaft integrieren und vollständig abdecken. Parallel dazu wurde auch ein neues Dokumenten-Management-System eingeführt und nahtlos an RELion angegliedert.

Wöhr + Bauer ist Spezialist für Planung, Entwicklung und Vermarktung im innerstädtischen Raum. Zu den Immobilien zählen Premium-Immobilien mit Luxuswohnungen, Gewerbeimmobilien mit oder ohne unternehmensbezogener Konzeption, Parkgaragen oder auch Geschäftshäuser.

Intuitive Anwendung dank vertrauter Benutzeroberfläche

Im Vorfeld der geplanten Umstellung wurden die Mitarbeiter intensiv einbezogen, beispielsweise mithilfe einer Inhouse-Schulung zur Vorbereitung auf das neue System. Nach einer rund fünfmonatigen Pilotphase, in der die Software auf Grundlage der Rückmeldungen von Wöhr + Bauer immer mehr deren Vorstellungen entsprechend individualisiert wurde, startete der Live-Betrieb von RELion mit Jahresbeginn 2018. „Das Arbeiten mit der Software gestaltet sich im täglichen Betrieb ausgesprochen anwenderfreundlich“, so Johannes Hager, Kaufmännischer Leiter bei der Wöhr + Bauer GmbH. „Die Benutzeroberfläche von RELion ähnelt in Design und Funktion Microsoft® Office. Somit fanden sich unsere Mitarbeiter schnell zurecht und konnten quasi von der ersten Minute an produktiv damit arbeiten.“

Basis für Bilanzierung und Projektsteuerung

Die konkreten Ziele hinter dem Projekt definiert Johannes Hager unter anderem wie folgt: „Das neue System sollte die integrierte Buchung von Projektrechnungen in einem System für uns ermöglichen, sodass unterschiedliche Werte in der legalen Bilanzierung und den Projektkosten entfallen. Dadurch profitieren wir von einer fundierten Projektkostensteuerung bei gleichzeitig reduziertem Abstimmungsaufwand – eine wichtige Basis für Bilanzierung und Projektsteuerung. Weiterhin wurde ein automatisierter Belegdurchfluss eingerichtet, der die digitale Belegverfolgung vom Sachposten bis hin zum Dokumenten-Management ermöglicht. Die obligatorischen Ablagetätigkeiten nehmen damit deutlich weniger Zeit in Anspruch. Nicht zuletzt verfügt die Software auch über zahlreiche Möglichkeiten für die Abbildung steuerlicher Vorgaben zur Umsatzsteuer, die sich in der Immobilienwirtschaft reichlich komplex gestalten.“

Letztlich ist das Fazit zur Verschlankung von Softwarearchitektur und Prozessen mit dem neuen ERP-System nach einem guten Jahr im Echtbetrieb positiv.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem uns entgegengebrachten Service und der Beratungsleistung – unter anderem auch deshalb, weil eine erfahrene Vor-Ort-Beratung den laufenden Optimierungsprozess kompetent unterstützt“, fasst Johannes Hager zusammen.

Anja Loescher



WIE ENTWICKELT SICH WOHNEN?

Der Pestel-Wohnmonitor liefert Antworten. Gezielt und exklusiv für Ihre Region